

*Bischof Konrad von Chur verleiht Heinrich von Gutenberg verschiedene Zehnten in Triessenberg und Triesen.*

*Or. (A), FamA v. Gugelberg, A II b, Nr. 3. – Pg. 21,5/17,8 (Plica 4,5) cm. – Siegel von Bischof Konrad fehlt. – Rückvermerk: Haintzen von Gutenbergs des jüngern süne Hainrichen lehen vmb den zechenden am Trisnerberg von bischoff Cūnrat empfangen. Anno 1440. Zudem ein stark verblasster und nicht mehr sicher lesbarer lateinischer Rückvermerk. Abschr. (B), BischöflichesA Chur, 035.03.01.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> Cunrad<sup>1</sup> von gottes gnaden erwelter bisschoff vnde verweser des l<sup>2</sup> bischtums zcu Chür bekennen vnde thund kund menlichem mit dissem brieff, daz l<sup>3</sup> wir demm erbern Hainrich von Gutenberg<sup>2</sup> vnde sin erben verlihen habent vnde l<sup>4</sup> lihent mit diss[e]m<sup>b)</sup> brieff disse nachgeschriben lehen vnde g[üete]r<sup>b)</sup>, die von vns vnde l<sup>5</sup> vnserm gotzhüs lehen sint, nemlich ain zehenden an demm Trissener Berg<sup>3</sup>, jtem l<sup>6</sup> vier scheffel korns vss demm grossen zehenden zcu Triessen<sup>4</sup>, den die von Richenstain l<sup>7</sup> jnne hand, jtem ain lember zehenden ouch an Triessener Berg. Vnde lihent hir an, l<sup>8</sup> wcz wir jm von rechts wegen lihen mugen oder sullen. Ouch lihen wir jm all die l<sup>9</sup> zehenden, die der gn(an)te Hainrich in Triessener kilspell had, vns, vnserm gotzhüs l<sup>10</sup> vnde nachkomen an schaden, ouch behalten vns vnde vnsern nachkomen vnde demm l<sup>11</sup> gotzhüs zcu Chür all dinst, recht vnde gut gewanhait, so vns da von bes-<sup>c)</sup> l<sup>12</sup> chehen sond. Vnde hir vmb had vns der egn(an)te Hainri[ch]<sup>b)</sup> liplich zcu gót vnde l<sup>13</sup> den hailigen gesworn, getruw, dinstlich vnde gewertig zcu siende vnde vns l<sup>14</sup> da von dienen, als ain lehenman sinem lehen hern billich vnde von recht thun soll l<sup>15</sup> mit guten truwen an als geuerd. Des zcu vrkunt haben wir jm dissen brieff l<sup>16</sup> geben, versigelt mit vnserm anhangen jnsigell, der geben wart zcu Chur in vnser vesti an sante Peter vnde Pauls tage der hailgen zwelffboten, l<sup>17</sup> da man zalt von Christus gepurt tusent vierhundert vnde in demm vierzigsten l<sup>18</sup> jairen.

<sup>a)</sup> *Initiale W 3,5/3 cm gross.* – <sup>b)</sup> *Schrift verblasst, ergänzt nach B.* – <sup>c)</sup> *Auf der nächsten Zeile irrtümlich wiederholt.* – <sup>d)</sup> *Wegen Falz nicht lesbar, ergänzt nach B.*

<sup>1</sup> *Konrad v. Rechberg zu Hohenrechberg (s. Schwäbisch Gmünd BW, D), 1420-†1473, 1440-1441 Administrator des Bistums Chur.* – <sup>2</sup> *Gutenberg, Gem. Balzers.* – <sup>3</sup> *Triessenberg.* – <sup>4</sup> *Triesen.*